

PsoriSol®

HAUTKLINIK

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2010

PsoriSol Hautklinik GmbH • Fachklinik für Dermatologie und Allergologie
Mühlstraße 31 • 91217 Hersbruck (Metropolregion Nürnberg) • Tel. 09151-7290
info@psorisol.de • www.psorisol.de

Größtes dermatologisches Akutkrankenhaus Deutschlands.

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 08.07.2011 um 11:23 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- B-[1]** Dermatologie
 - B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[1].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[1].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Die PsoriSol Hautklinik befindet sich auf dem idyllisch gelegenen Anwesen der ehemaligen Sartorius'schen Kunstmühle im Zentrum von Hersbruck (Europäische Metropolregion Nürnberg). Das 5000 m² große Mühlen-Ensemble umfasst insgesamt 9 Gebäude.

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2011 feiert die PsoriSol Hautklinik ihr 20-jähriges Bestehen. Das sind 20 Jahre erfolgreiche interdisziplinäre Behandlung von hautkranken Patienten durch die konsequente Umsetzung der "Budapester Erklärung zu gesundheitsfördernden Krankenhäusern" der WHO aus dem Jahre 1991. Diese sagt aus, dass sich ein Krankenhaus neben der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung bezüglich einer Gesundheitsfürsorge für den Patienten unter anderem auszeichnen sollte durch die

- Schaffung vielfältiger Gelegenheiten zur Entwicklung gesundheitsbezogener Perspektiven, Ziele und Strukturen im gesamten Krankenhaus
- Aktive und partizipative Einbeziehung der Patienten entsprechend ihrer spezifischen Gesundheitspotentiale
- Erhöhung des Umfangs und der Qualität von Information, Ausbildungs- und Trainingsprogrammen für die Patienten und ihre Angehörigen sowie der Kommunikation zwischen Klinikmitarbeitern und diesen Gruppen und
- Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen und Einrichtungen im Bereich der Gesundheitsförderung.

"Qualität ist unsere Verpflichtung" - dieser Leitsatz prägt unsere tägliche Arbeit und bedeutet für uns die Anforderungen unserer Kunden bestmöglichst zu erfüllen. Unser Ziel ist es umfassenden Nutzen für alle Beteiligten zu schaffen - für unsere Patienten, Kosten- und Leistungsträger, Zuweiser und Mitarbeiter/-innen. Eine kontinuierliche Verbesserung unseres Handelns ist für die Verwirklichung dieser Ansprüche eine Grundvoraussetzung.

Nach unseren Qualitätsberichten der Jahre 2004, 2006, 2008 freuen wir uns, Ihnen hiermit den Qualitätsbericht 2010 vorzulegen. Er gewährt Ihnen einen umfassenden Einblick in die Organisation, die Prozesse sowie die Struktur der PsoriSol Hautklinik GmbH in Hersbruck.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an der PsoriSol Hautklinik GmbH und wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Herbert-M. Pichler
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. habil. Ulrich Amon
Chefarzt, Ärztlicher Direktor

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Alois Greil	Geschäftsführender Gesellschafter	09151-729-400	09151-729-522	alois.greil@psorisol.de
Herbert-M. Pichler	Geschäftsführer	09151-729-400	09151-729-522	pichler@psorisol.de
Prof. Dr. med. habil. Ulrich Amon	Ärztlicher Direktor	09151-729-420	09151-729-419	amon@psorisol.de

Links:
www.psorisol.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführer Alois Greil und Herbert-M. Pichler sowie dem Ärztlichen Direktor und Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Ulrich Amon, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

PsoriSol Hautklinik GmbH

Mühlstraße 31

91217 Hersbruck

Telefon: 09151 / 729 - 0

Fax: 09151 / 729 - 200

E-Mail: info@psorisol.de

Internet: <http://www.psorisol.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260950794

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

PsoriSol Hautklinik GmbH

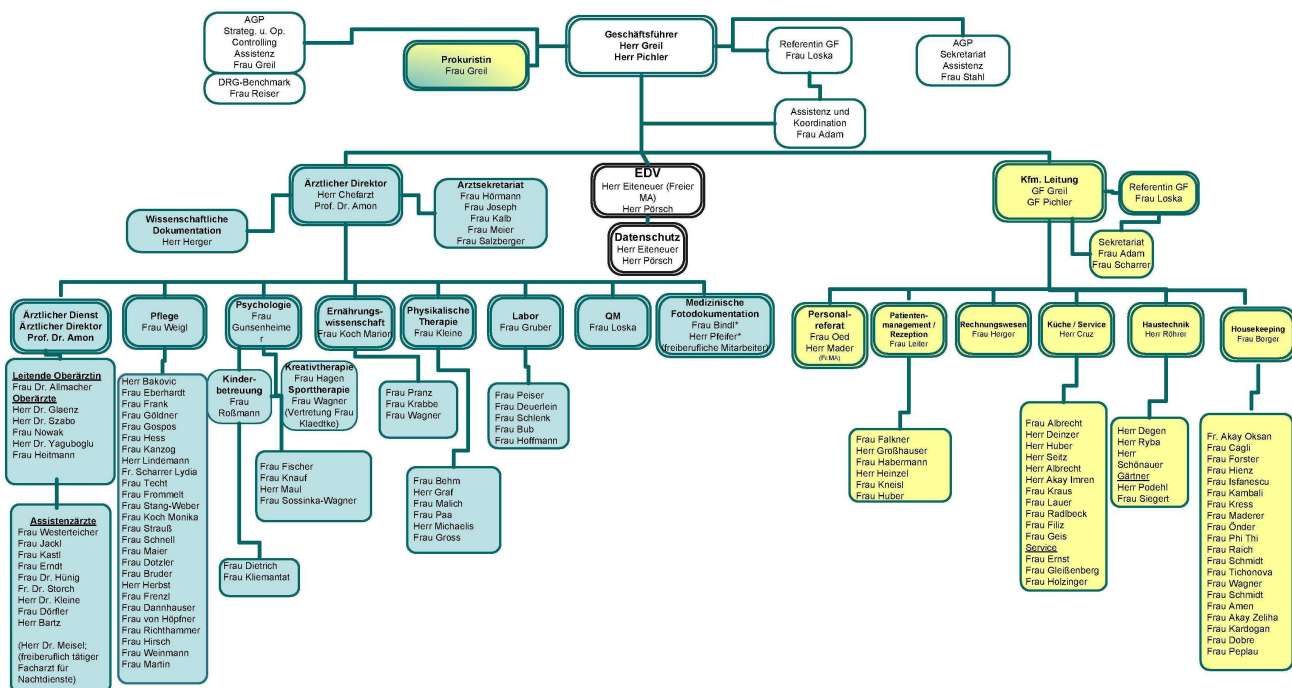
Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

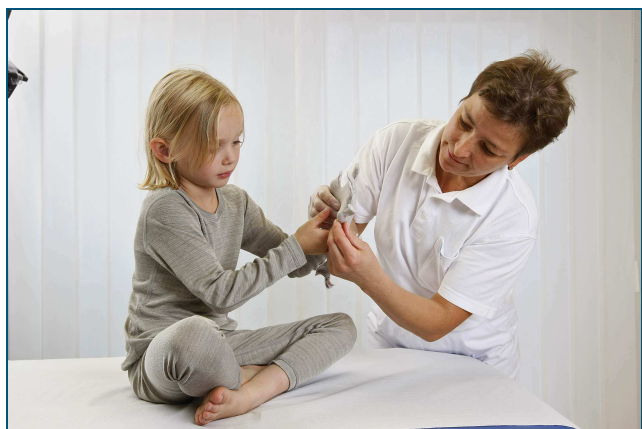


Organigramm: PsoriSol Hautklinik GmbH (Stand Dezember 2010). Mitarbeiter in Elternzeit bzw. mit Langzeiterkrankungen sind nicht aufgeführt.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

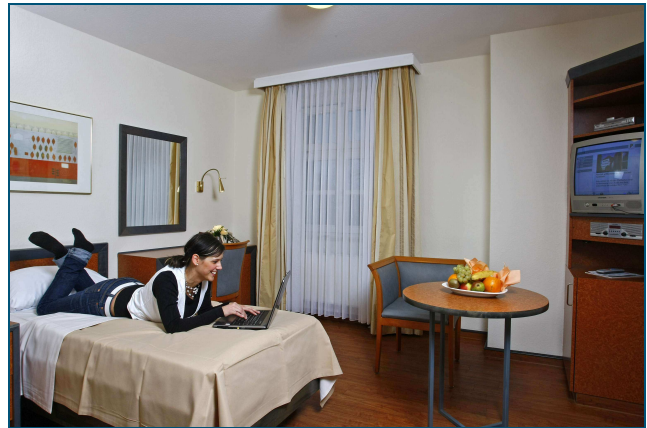


Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Dermatologie und Allergologie	Dermatologie und Allergologie	Die PsoriSol Hautklinik ist mit 153 Betten die größte akut-stationäre Hautklinik Deutschlands. Zu den zahlreichen Schwerpunkten der Klinik gehört insbesondere die Diagnostik und Behandlung von entzündlichen Hauterkrankungen, darunter die Psoriasis und die atopische Dermatitis. In der PsoriSol Hautklinik werden die Erkrankungen aktiv behandelt. Das bedeutet, dass die Erfahrungen, Meinungen und Erwartungen des Patienten eine sehr große Bedeutung für uns haben. Das Behandlungskonzept wird durch die Fachärzte erstellt und je nach Beschwerden werden verschiedene Experten hinzugezogen. Ziel ist ein ganzheitliches Therapiekonzept mit individuellen dermatologischen, psychologischen und ernährungswissenschaftlichen Aspekten.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Außerhalb der Behandlungszeiten können unsere Patienten in den Aufenthaltsräumen und bei schönem Wetter im Garten der Klinik verweilen.
SA55	Beschwerdemanagement	Alle Patienten werden hinsichtlich deren Erwartungen befragt; bei Entlassung erfolgt ein subjektiver Erwartungsabgleich. Alle Patienten werden bei Entlassung pseudonymisiert hinsichtlich ihrer Zufriedenheit mit Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität befragt. Des Weiteren werden alle Abteilungen individuell hinsichtlich ihrer Betreuung eingeschätzt. Schließlich wird die Gesamtzufriedenheit beurteilt, die sich aus der Einschätzung des Gesamtaufenthaltes, des Therapieerfolges, der Diagnostik und der Weiterempfehlung zusammensetzt. Ein weiterer Aspekt für die Beurteilung der Kundenzufriedenheit ist der 14-tägig durchgeführte „Aktiententalk“: in diesem Forum stehen Vertreter der unterschiedlichen Abteilungen für Fragen, Wünsche, Verbesserungen, Kritik und Lob den Patienten zur Verfügung.
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Unsere Pflegezimmer verfügen über Betten und Matratzen in Übergröße
SA22	Bibliothek	Ein Bücherschrank ist unseren Patienten jederzeit zugänglich. Ferner können DVDs ausgeliehen werden.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Für unsere Patienten haben wir ein besonderes Ernährungskonzept entwickelt. Für die individuelle Therapie steht das ernährungswissenschaftliche Team zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Die PsoriSol Hautklinik verfügt über 29 Ein-Bett-Zimmer.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle 29 Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	In unseren Pflegezimmern stehen elektrisch verstellbare Betten zur Verfügung.
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Der Empfang ist für die Anliegen unserer Patienten sowie Besucher rund um die Uhr besetzt.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Die Versendung von Faxnachrichten ist über den Empfang möglich.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Jedes unserer Zimmer verfügt über ein Fernsehgerät mit Kabelanschluss.
SA25	Fitnessraum	Im Fitnessraum steht unseren Patienten die Sport- und Gymnastiklehrerin mit zahlreichen Sport- und Gymnastikprogrammen zur Verfügung. Dazu gehören z. B. die Betreuung und Einweisung in die Fitnessgeräte, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Gesunder Rücken, Wassergymnastik und Nordic Walking.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Kulinarisch werden Sie von unserem Küchenteam mit einem abwechslungsreichen Speiseangebot, verschiedenen Kostformen (u. a. vegetarisch, fettreduziert, hypoallergen) und einem reichhaltigem Frühstücks- sowie Salatbuffet verwöhnt.
SA46	Getränkeautomat	Im Erdgeschoss der PsoriSol Hautklinik befindet sich ein Getränkeautomat. In der Lehrküche befindet sich zudem ein Wasserkocher und ein Mineralwasserspender der jederzeit zugänglich ist.
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	In den Ein-Bett-Zimmern steht unseren Patienten ein Internetanschluss zur Verfügung.
SA27	Internetzugang	In unserem Internetcafé können unsere Patienten E-Mails abrufen, E-Mails verschicken und im Internet surfen. Ferner können sie sich über unseren kennwortgeschützten W-Lan Spot mit ihrem eigenen Laptop in das Internet einwählen.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Durch die Insellage unserer Klinik verfügen wir nur über begrenzten Parkraum. Diesen können unsere Patienten kostenfrei nutzen, sofern noch freie Parkplätze verfügbar sind. Sollte dies nicht der Fall sein, steht den Patienten der Großraumparkplatz „Plärrer“ direkt in unmittelbarer Nähe der Klinik zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Ein Wasserspender steht unseren Patienten jederzeit zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA16	Kühlschrank	Jedes Patientenzimmer ist mit einem Kühlschrank ausgestattet.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Neben dem Kinderhaus der Kinderbetreuung können unsere kleinen Patienten und ihre Eltern auch das Mutter-Kind-Restaurant nutzen.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr öffnet unser Café im Forum Erdgeschoss seine Pforten. Hier erhalten unsere Besucher hausgemachten Kuchen, Kaffee, Tee und Eis.
SA51	Orientierungshilfen	Wer sich auf den Klinikaufenthalt gut vorbereitet, schafft sich selbst die besten Voraussetzungen. Wir wollen unseren Patienten dabei helfen, und haben unterschiedliche Informationsquellen vorbereitet. Dazu gehören u. a. unsere Klinikbroschüre, der Klinikleitfaden, diverse medizinische Ratgeber und unsere Internetseite. Ferner stehen die Mitarbeiter des Empfanges unseren Patienten täglich zur Verfügung.
SA52	Postdienst	Unser hauseigener Postkasten wird zweimal täglich geleert.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Die PsoriSol Klinik gehört dem Netzwerk "Rauchfreie Krankenhäuser" an. Im Klinikbereich ist im Interesse aller Patienten das Rauchen, außer im Raucherbereich, auf dem gesamten Klinikgelände und den Zufahrtswegen nicht gestattet.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Jedes Zimmer ist mit einem Radio ausgestattet.
SA37	Spielplatz/Spielecke	Unseren kleinen Patienten steht ein eigener Spielplatz mit einer dazugehörigen Tischtennisplatte zur Verfügung.
SA54	Tageszeitungsangebot	Unsere Patienten erhalten auf Wunsch Tageszeitungen.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	In unserer Lehrküche befindet sich ein Wasserkocher, der jederzeit für die Patienten zugänglich ist. Zudem steht eine Auswahl an Teesorten zur Verfügung.
SA18	Telefon	Gegen eine tägliche Gebühr von 1 € stellen wir unseren Patienten ein Telefon für Gespräche in und außerhalb der Klinik zur Verfügung. Zudem befindet sich in der Empfangshalle ein Münzfernsprecher.
SA00	TV-Infokanal	Wir bieten unseren Patienten ausführliche Informationen zu den Themen Psoriasis, Neurodermitis und zur Unverträglichkeit auf UV-Licht über unseren TV-Infokanal (Fernseher auf den Zimmern) an.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung von Begleitpersonen ist im Patientenzimmer möglich.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA38	Wäscheservice	Unsere Patientenmünzwäscherei ist mit Wasch- und Trockenautomaten ausgestattet.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Die PsoriSol Hautklinik verfügt über 62 Zwei-Bett-Zimmer.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle 62 Zwei-Bett-Zimmer sind mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Der Ärztliche Direktor, Prof. Dr. med. habil. Ulrich Amon, ist Mitglied der Medizinischen Fakultät der Universität Lübeck. Unter seiner Leitung werden kontinuierlich Forschungsprojekte an der PsoriSol Hautklinik durchgeführt. Im Rahmen des quartalweise stattfindenden Wissenschaftsboards wird interdisziplinär der Stand dieser Projekte ausgetauscht. Seit Mitte 2010 beschäftigen wir einen Mitarbeiter für die statistische Auswertung von im Haus erhobenen medizinischen Daten.

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

153 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

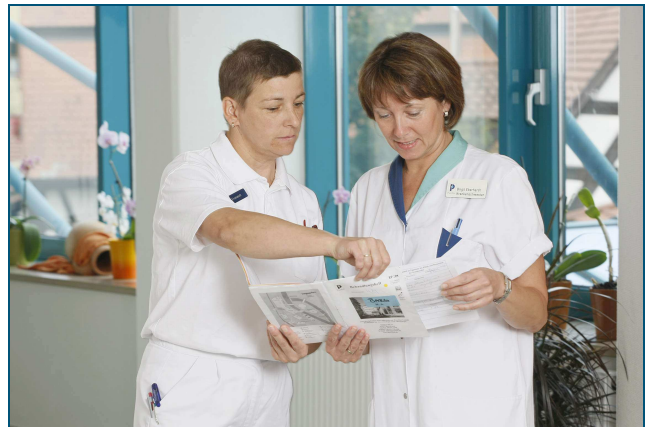
Vollstationäre Fallzahl: 3360

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses



A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,2 Vollkräfte	- Assistenzärzte: 8,3 Vollkräfte - Ärztlicher Direktor/ Oberärzte: 5,9 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	In der PsoriSol Hautklinik sind keine Belegärzte nach § 121 SGB V beschäftigt.
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,6 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Arzthelferinnen	2	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3	Abteilung Ernährungswissenschaft
SP06	Erzieher und Erzieherin	2	Abteilung Kinderbetreuung
SP37	Fotograf und Fotografin	2	Freiberuflich tätige Mitarbeiter
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1	Abteilung Kreativtherapie
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	4	Abteilung Physikalische Therapie
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2	Abteilung Labor
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	Abteilung Ernährungswissenschaft
SP23	Psychologe und Psychologin	5	Abteilung Psychologie
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	1	Abteilung Sporttherapie
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilung Pflege

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA00	Allergiediagnostik			Epikutantest, Atopie-Patchtest, Reibtest, Scratchtest, Intrakutantest, Prick-Test, "Prick-to-Prick"-Test, autologer Serumtest, physikalische Diagnostik u. a.
AA00	Auflichtmikroskopie und Videodokumentation der Haut			
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		medizinische Notfallversorgung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		medizinische Notfallversorgung
AA00	Diagnostische Lichtgeräte bei speziellen Fragestellungen			Lichttreppe, Photo-Patch-Testung, UV-Provokation
AA00	EKG			
AA00	Fotodokumentationsystem			Zur Dokumentation des Hautbefundes bei Aufnahme und Entlassung
AA00	Gerät zur Dermabrasion			Zur Operation von Rhinophymen
AA20	Laser			Erbium-YAG-Laser
AA00	Lichtgeräte			Große phototherapeutische Abteilung zu differenzierten UV-Therapie (UVB 311, UVA1/Blue Light, UVA, Lichtkamm, UV-Bluepoint) UV-freie Lichttherapie mit gelben (595 nm) und blauen (440 nm) LEDs 308nm Excimer-Phototherapie
AA00	Mykologisches Labor			
AA00	Phlebologische Diagnostik: Doppler- und Duplex-Diagnostik			
AA00	Proktologische Einrichtung			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Nein	Sonographie der inneren Organe, der Lymphknoten- und Schilddrüsenultraschall; Sonographie der Haut
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Dermatologie

B-[1].1 Dermatologie

Dermatologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3400

Hausanschrift:

Mühlstraße 31

91217 Hersbruck

Telefon: 09151 / 729 - 0

Fax: 09151 / 729 - 200

E-Mail: info@psorisol.de

Internet: <http://www.psorisol.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

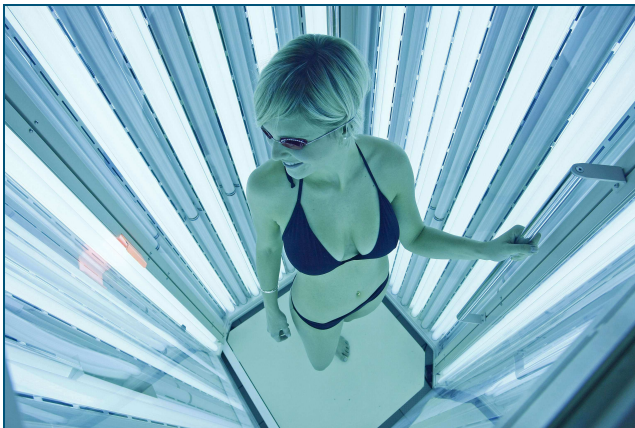
Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med. habil.	Amon, Ulrich	Ärztlicher Direktor, Chefarzt	09151-729-420 amon@psorisol.de	Frau Hörmann	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Dermatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie (importiert am 08.06.2009 12:13) (kopiert von IPQ 2008)
VD12	Dermatochirurgie
VD16	Dermatologische Lichttherapie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie (importiert am 08.06.2009 12:13) (kopiert von IPQ 2008)
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD20	Wundheilungsstörungen

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Dermatologie]



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Fragen zu Stress, Erziehung, Umgang mit Hauterkrankungen, Kratzverhalten u. a. können Eltern mit der Kinderbetreuung oder der psychologischen Abteilung besprechen. Die Gesprächstermine sind (abhängig vom Alter des Kindes) für die Eltern allein oder gemeinsam mit ihrem Kind möglich.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Zum Angebotsspektrum der Physikalischen Therapie gehört die Wassergymnastik im hauseigenen Solebad.
MP11	Bewegungstherapie	Im Fitnessraum steht unseren Patienten eine Sport- und Gymnastiklehrerin mit zahlreichen Sport- und Gymnastikprogrammen zur Verfügung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Wir bieten unseren Patienten ein reichhaltiges Angebot verschiedener Kostformen der Normalkost an. Darüber hinaus entwickelt unser ernährungswissenschaftliches Team individuelle diagnostische und therapeutische Diäten. Diese werden in intensiven Einzelberatungen mit dem Patient zusammen besprochen. In einem „Training Ernährung“ können die Patienten sich zu aktuellen Themen der Ernährungswissenschaft informieren. Zudem steht die Lehrküche allen interessierten Patienten offen. Die ausgewählten Rezepte sind immer auf eine fett- und allergenarme Kost und auf die teilnehmenden Aktienten abgestimmt.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie	Das Kreativ-Atelier bietet den Patienten den Freiraum, eigene Ideen zum Ausdruck zu bringen, Neues auszuprobieren und mit Farben, Formen und unterschiedlichem Material zu experimentieren. Beim Malen fließen immer auch die Gefühle mit ein, daher lassen sich so Ängste und Hoffnungen ausdrücken und aktiv bearbeiten. Nach dem Motto „Jeder Mensch ist ein Künstler“ entdecken auch Menschen ihre eigene Kreativität, die noch nie zuvor gemalt haben. Für eine Teilnahme am Programm (Offenes Atelier oder Kreativtherapie-Gruppenstunde) sind keinerlei künstlerische Vorerfahrungen notwendig. Das Angebot ist für akut-stationäre Patienten entwickelt worden, um das oft hohe Erregungsniveau im akuten Schub einer Hauterkrankung abzubauen.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Lymphdrainage gehört zum umfangreichen medizinisch-therapeutischen Angebot der Physikalischen Therapie.
MP25	Massage	In der Physikalischen Therapie werden neben klassischen Massagen auch Bindegewebsmassagen durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Allen Patienten stehen das Solebewegungsbad und Sauna in Kombination mit Kneippschen Güssen zur Verfügung. In der Physikalischen Therapie werden u.a. klassische Massage, Bindegewebsmassage, Lymphdrainage, Fango, Heißlufttherapie, Rückenschule, Kryotherapie und Elektrotherapie (2-/4-Zellenbad, Stangerbad, Interferenzstrom, Ultraschall etc.) durchgeführt. Dazu kommen noch Wirbelsäulengymnastik und Aquafitness sowie auch Photo-Sole-Therapie mit den Geräten Blue Light System, UV-freie Phototherapie (595 nm und 440 nm), Waldmann UVB 311nm (UVA/UVB), Lichttunnel UVA (Hände und Füße), UVA1/Blue light, Blue Point (Nägel), UV-Lichtkamm, Dermalife und Bio-Sun. Ebenso gehören zu unserem Programm orale PUVA, PUVA-Voll-/Teilbäder und Creme-PUVA.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Langfristige Therapierfolge bei chronischen Hauterkrankungen werden erreicht, wenn die Fähigkeit, mit der Erkrankung umzugehen, erlernt wird. Ein Training zum Umgang mit auslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren der Hauterkrankung ist daher Bestandteil der Therapie. In einem verhaltenstherapeutischen Gruppentraining können Patienten folgende Bausteine zur Bewältigung von Hauterkrankungen erlernen: - Entspannungsübungen mittels progressiver Muskelrelaxation - Methoden zur Stressbewältigung - Selbstsicherheit und Kommunikation zur Verbesserung des Umgangs mit belastenden sozialen Situationen - Kratzkontrolltechniken In psychologischen Einzelgesprächen können relevante Themen individuell bearbeitet werden.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Die Wirbelsäulengymnastik gehört zum Angebotsspektrum unserer Sporttherapie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Eine Patientenmanagerin fungiert als Hauptansprechpartnerin für Patienten und Ärzten und kümmert sich um Belange wie z. B. Ausstellung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, Organisieren von Konsilen, Ausfüllen der Fahrtkostenbescheinigungen und Krankenhaustagegeldbescheinigungen.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Die Patienten können im Rahmen der Sporttherapie an diversen Entspannungskursen wie zum Beispiel Yoga und Qi-Gong teilnehmen.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	In der Kinderbetreuung werden Kinder im Alter von 3-12 Jahren vom pädagogischen Fachpersonal nach Voranmeldung betreut. In Ausnahmefällen beaufsichtigen wir bei Nachfrage auch kleinere Kinder. Neben einem kontinuierlichen Tagesablauf wird in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Psychologen unser therapeutisches und pädagogisches Konzept umgesetzt. Fragen zu Stress, Erziehung, Umgang mit Hauterkrankungen, Kratzverhalten u.a. können Eltern mit der Kinderbetreuung oder der psychologischen Abteilung besprechen. In der Elternschulung lernen sie, wie sie gemeinsam mit ihrem Kind die Neurodermitis bewältigen können. Die Probleme und die Chancen, Probleme zu lösen, werden in den Elternschulungen besprochen. Dieses Angebot ist speziell auf die Wünsche und Fragen von Eltern zugeschnitten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Wirbelsäulengymnastik	Die Sport- und Gymnastiktherapie für liegendkranke Patienten ist in der PsoriSol Hautklinik Bestandteil eines erfolgreichen Therapieprogramms. Zu unserer Sporttherapie gehören je nach Jahreszeit und individuellem Angebot unserer Sport- und Gymnastiklehrerin: - Einweisung in die Fitnessgeräte - Individuelle Betreuung an den Fitnessgeräten - Gesunder Rücken - Bauch-Beine-Po - Aerobic - Wassergymnastik - Nordic Walking - Progressive Muskelentspannung - Dehnung und Entspannung - Yoga/ Qi Gong - und weitere Angebote.
MP51	Wundmanagement	Speziell ausgebildete Wundmanagerinnen sind in die Pflegeabteilung integriert.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Dermatologie]



Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA20	Ernährung	Wir haben für unsere Patienten ein besonderes Ernährungskonzept entwickelt. Für die individuelle Therapie ist das Ernährungswissenschaftliche Team verantwortlich. Täglich kann zwischen unterschiedlichen Gerichten gewählt werden. Wird in Abstimmung mit der Ernährungswissenschaftlichen Abteilung eine Sonderkostform (z. B. Hypoallergene-Kost) verordnet, so wird diese mit der Ernährungswissenschaft in einem persönlichen Gespräch vereinbart.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Das übergeordnete Ziel in unserer Fachklinik ist es, unsere Patienten zum Experten in Bezug auf gesundheitsförderliches Verhalten auszubilden. Dazu arbeiten Mediziner, Psychologen und Ernährungswissenschaftler eng zusammen. Optimale langfristige Therapieerfolge werden erreicht, wenn die Fertigkeit, mit der Erkrankung umzugehen, im Zentrum der Therapie steht. Folgende Trainings werden für unsere Patienten angeboten: - Neurodermitis Basistraining - Elterntraining für die Eltern betroffener Kinder - Psoriasis-Basistraining - Verhaltenstherapeutisches Hauttraining - Kratzkontrolltraining für Kinder - Autogene Entspannungsübung für Kinder - Pädagogisch-therapeutisches Kinderturnen - Training Ernährung Zudem können unsere Patienten ausführliche Informationen zu den Themen Psoriasis, Neurodermitis und zur Unverträglichkeit auf Sonnenlicht über den TV-Infokanal in ihren Zimmern abrufen.
SA50	Kinderbetreuung	In der Kinderbetreuung werden Kinder im Alter von 3-12 Jahren vom pädagogischen Fachpersonal nach Voranmeldung betreut. In Ausnahmefällen beaufsichtigen wir bei Nachfrage auch kleinere Kinder. Neben einem kontinuierlichen Tagesablauf wird in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Psychologen unser therapeutisches und pädagogisches Konzept umgesetzt.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA35	Sauna	Allen Patienten stehen das Solebewegungsbad und Sauna in Kombination mit Kneippschen Güssen zur Verfügung.
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Allen Patienten stehen das Solebewegungsbad und Sauna in Kombination mit Kneippschen Güssen zur Verfügung.

B-[1].5 Fallzahlen [Dermatologie]

Vollstationäre Fallzahl: 3360

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	L40	1314	Psoriasis (Schuppenflechte)
2	L20	924	Atopisches Ekzem (Neurodermitis)
3	Z01	276	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung (z. B. bei Urticaria, Nahrungsmittel- oder Arzneimittelunverträglichkeit)
4	L30	123	Andere Ekzemerkrankungen (z. B. nummuläres Ekzem, Hand- und Fußekzem)
5	L28	102	Prurigoerkrankungen (Lang anhaltende juckende Krankheit mit Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit)
6	L24	84	Toxische Kontaktdermatitis (Hautentzündung durch Kontakt mit Giftstoffen)
7	L50	76	Urticaria (Nesselsucht)
8	C44	49	Hautkrebs außer Melanom
9	L43	47	Lichen ruber (Knötchenflechte)
9	T78	47	Nahrungsmittelunverträglichkeit mit z. B. Quincke-Ödem
11	Q82	45	Sonstige angeborene Fehlbildung der Haut (z. B. Mastozytose, M. Hailey-Hailey, Ichthyosen)
12	Z51	25	Hyposensibilisierung gegen Bienen-/ Wespengift
13	L97	20	Ulcus cruris (offenes Bein)
14	I83	17	Ulcus cruris venosum (offenes Bein bei Krampfadern)
15	L29	15	Juckreiz ohne erkennbare Auslöser
15	L71	15	Schwere Rosazea (Rötungen und Knoten im Gesichtsbereich)
17	L41	13	Parapsoriasis (Hautkrankheit, die der Schuppenflechte ähnelt)

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	L94	12	Zirkumskripte Sklerodermie / Morphaea (Sonstige örtlich begrenzte Krankheit des Bindegewebes)
19	L98	11	Andere entzündliche Hauterkrankungen ggfs. mit Ulcus
20	L12	10	Pemphigoid/ Pemphigus/ M. Duhring - (Blasenbildende Autoimmunerkrankung mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-560	67511	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
2	8-650	2283	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut (z. B. Interferenzstromtherapie)
3	9-411	1199	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie
4	9-410	798	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
5	5-895	73	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut (Basaliom, Spinaliom, Malignes Melanom)
6	9-401	58	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
7	5-901	47	Hautverpflanzung [Entnahmestelle]
8	5-902	46	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle]
9	8-030	45	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung
10	5-894	43	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	8-971	32	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit
12	1-490	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt
12	6-001	29	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs (Humira® und Remicade®)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	8-191	24	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
15	5-915	15	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
16	5-893	11	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
16	5-913	11	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
18	5-903	7	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
19	8-190	6	Spezielle Verbandstechnik
20	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM00	Physikalische Therapie-Ambulanz	Physikalische Therapie-Ambulanz	PsoriSol Hautklinik, Mühlstraße 31, 91217 Hersbruck
AM00	Privatsprechstunde	Professor Amon & Kollegen, Regensburg	Facharztzentrum Regensburg, Hildegard-von-Bingen-Str. 1, 93053 Regensburg
AM00	Privatsprechstunde	Praxis DermAllegra, Hohenstadt	Praxis DermAllegra, Am Markgrafenpark 6, 91224 Pommelsbrunn / Hohenstadt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,2 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Der Leiter der dermatochirurgischen Abteilung, Dr. Zoltan Szabo, ist Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Allgemeinchirurgie.
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Ärztlicher Direktor, Chefarzt: Prof. Dr. med. habil. Ulrich Amon Leitende Oberärztin: Frau Dr. Allmacher Oberarzt Dr. Glaenz, Oberärztin Frau Nowak, Oberarzt Dr. Szabo, Oberarzt Dr. Yaguboglu Freiberuflich tätiger Facharzt für Nachtdienste: Dr. Meisel

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	Prof. Dr. Amon, Frau Dr. Allmacher, Dr. Glaenz, Dr. Szabo, Dr. Yaguboglu
ZF31	Phlebologie	Dr. Szabo

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,6 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Dermatologie (importiert am 08.06.2009 12:13) (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Vollkräfte	Abteilung Pflege
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,5 Vollkräfte	Abteilung Ernährungswissenschaft
SP06	Erzieher und Erzieherin	2 Vollkräfte	Abteilung Kinderbetreuung
SP37	Fotograf und Fotografin	2 Vollkräfte	Freiberuflich tätige Mitarbeiter / Medizinische Fotodokumentation
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Mal- therapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	1 Vollkräfte	Abteilung Kreativtherapie
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	4 Vollkräfte	Abteilung Physikalische Therapie
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2 Vollkräfte	Abteilung Labor
SP17	Oecotrophologe und Oecothrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1 Vollkräfte	Abteilung Ernährungswissenschaft
SP23	Psychologe und Psychologin	3,2 Vollkräfte	Abteilung Psychologie
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	1 Vollkräfte	Abteilung Sporttherapie
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wund-beraterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1 Vollkräfte	Abteilung Pflege

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	6 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	3 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	1 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Thema Gesundheit ist für jeden Einzelnen wichtig. Häufig merkt man aber erst, was die Gesundheit wert ist, wenn sich Beschwerden einstellen. „Unser höchstes Gut“ sagen die einen, „zu teuer“ die anderen. Diese Diskussion kennen wir natürlich alle.

Für die PsoriSol Hautklinik steht die Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit im Vordergrund. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses ist daran gelegen, dass unsere Patienten sich in unserem Haus wohl und angenommen fühlen sowie gesund werden. Wir verbinden eine flächendeckende, akutstationäre dermatologische Versorgung unter dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit mit einer patientenorientierten, qualitativ hochwertigen Medizin zum Wohle des Patienten.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, ob als Patient oder als Mitarbeiter/-in. Das bedeutet insbesondere Respekt vor dem Menschen und seiner Willensäußerung. Wir unterstützen seine Entscheidungsfindung durch offene und ehrliche Information und schaffen eine Atmosphäre, in der er sich wohl und sicher fühlen kann. Wir übernehmen damit den uns übertragenen Versorgungsauftrag zur dermatologischen Akutbehandlung unserer Patienten. In diesem Rahmen wollen wir einen innovativen Beitrag zur Gestaltung des Gesundheitswesens leisten. Die Basis hierfür ist eine hohe medizinische Fachkompetenz. Dabei engagieren wir uns aber auch für eine hohe Wirtschaftlichkeit unseres Hauses, indem wir kontinuierlich alle Abläufe und die Qualität der Ergebnisse verbessern.

"Qualität ist unsere Verpflichtung" - dieser Leitsatz prägt unsere tägliche Arbeit und bedeutet für uns die Anforderungen unserer Kunden bestmöglichst zu erfüllen. Unser Ziel ist es umfassenden Nutzen für alle Beteiligten zu schaffen - für unsere Patienten, Kosten- und Leistungsträger, Zuweiser und Mitarbeiter/-innen. Eine kontinuierliche Verbesserung unseres Handelns ist für die Verwirklichung dieser Ansprüche eine Grundvoraussetzung.

In der PsoriSol Hautklinik fassen wir die Versorgung hautkranker Patienten - im Sinne der akuten Krankenhausbehandlung - nicht als reine "Behandlung", sondern als integralen Bestandteil der medizinischen Behandlungskette auf. Vor diesem Hintergrund stellen wir eine innovative Konzeption zur stationären Diagnostik und Therapie bei Hauterkrankungen und Allergien vor.

Dies vereint die folgenden drei zentralen Elemente auf der Basis der medizinischen Interdisziplinarität und eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems:

- Strukturqualität
- Prozessqualität
- Ergebnisqualität

D-2 Qualitätsziele

Umfassende Qualität ist für die PsoriSol Hautklinik das grundlegende Therapie- und Geschäftsprinzip. In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst und gleichzeitig vom Gesundheitssystem nur begrenzte Mittel zur Verfügung gestellt werden, nimmt die Bedeutung der Qualität aus Sicht aller Beteiligten zu.

Ziel hierbei ist es, unter Berücksichtigung der Kosten, die Qualität messbar zu erhöhen, d. h. Dienstleistungen anzubieten, die ihren Preis wert sind. Kontinuierliche Verbesserung ist für die Verwirklichung dieser Ansprüche Grundvoraussetzung. Verbesserung der Qualität ist die Aufgabe aller Mitarbeiter.

Den Mitarbeitern eine Organisation zur Verfügung zu stellen, die diese Aufgabe erfüllbar macht, liegt in der Verantwortung der Klinikleitung. Im Unternehmensleitbild wurden die Qualitätsziele von der Klinikleitung formuliert und jedem Mitarbeiter als Leitlinie übergeben.

Aufgrund der großen Gewichtung des Qualitätsmanagements gehören Qualitätszielsetzungen der PsoriSol zu den Unternehmenszielen. Die Qualitätsziele bilden sich aus dem Leitbild des Krankenhauses und dienen als Basis für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Zur Überprüfung der Ziele werden Instrumente wie z. B. betriebliches Vorschlagswesen und Fragebögen zur Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit eingesetzt.

Neben übergeordneten Organisationszielen werden stets Jahresziele definiert und am Ende des Jahres mit einem Zielerreichungsgrad bewertet. Jede/r Mitarbeiter/in der PsoriSol Hautklinik arbeitet aktiv an der Erreichung der Unternehmensziele mit. Zu Beginn jeden Jahres werden die ausgewerteten Ziele des Vorjahres als auch die aktuellen Ziele des laufenden Jahres auf der Mitarbeiterversammlung vorgestellt und stehen auch im Intranet zum Download zur Verfügung.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Leiter des Qualitätsmanagements ist Prof. Dr. med. habil. Ulrich Amon; Ärztlicher Direktor und Chefarzt der PsoriSol Hautklinik. Das Qualitätsmanagement ist durch eine flache Organisationsstruktur gekennzeichnet. Die Qualitätsmanagerin kooperiert direkt mit der Klinikleitung. Sie ist den Abteilungsleitern und dadurch allen Mitarbeiter/-innen in Belangen des Qualitätsmanagements weisungsbefugt.

Wichtige Bereiche, die zu einer optimalen Organisationsstruktur einer Klinik gehören, werden von speziellen Beauftragten organisiert und überwacht. Dazu gehören die Bereiche Sicherheit, Technik, Gesellschaft und Kundenorientierung mit der Aufteilung in Arbeitsschutz, Sicherheit, Fachsicherheit, Hygiene, Brandschutz, Datenschutz, Umweltschutz, Raumplanung, Presseübersicht, Klinikleitfaden, Schaukasten und Verbesserungswesen.

Ein wesentliches Merkmal des Qualitätsmanagementsystems in der PsoriSol Hautklinik sind effiziente und kurze Kommunikationswege:

Frühbesprechung

Die Frühbesprechung findet täglich statt. Es nehmen alle Ärzte im Früh- und Nachtdienst sowie Vertreter der Abteilungen Pflege, Psychologie und Ernährungswissenschaft teil. In der Frühbesprechung werden relevante Vorfälle aus dem Nachtdienst berichtet und allgemeine therapierelevante Informationen weitergegeben.

Therapiekonferenz

Die Therapiekonferenz findet einmal wöchentlich statt. An der Therapiekonferenz nehmen alle anwesenden Mitarbeiter/-innen der Abteilungen Ärzte, Ernährungswissenschaft und Psychologie, sowie Vertreter der Abteilungen Pflege, Physikalische Therapie, Kinderbetreuung, Kreativtherapie, Sporttherapie und Labor teil. Die Therapiekonferenz dient dem interdisziplinären Austausch von therapierelevanten Informationen und der gemeinsamen Planung von Therapieabläufen. Allgemeine und qualitätsrelevante Informationen, die für die therapeutischen Abteilungen wichtig sind, können hier angesprochen werden.

Qualitätskonferenz

Die Qualitätskonferenz findet einmal im Quartal statt. An der Qualitätskonferenz nehmen der Ärztliche Direktor, der Geschäftsführer (oder Vertreter), alle Ärzte, Qualitätsmanager, die Leiter der Abteilungen Labor, Pflege, Arztsekretariat, Physikalische Therapie, Empfang, Kinderbetreuung, Kreativtherapie, Sporttherapie, Housekeeping, Küche und Service, sowie alle Mitarbeiter/-innen der Abteilungen Ernährungswissenschaft und Psychologie teil. Neben aktuellen Themen werden hier die Problempatienten/-fälle des jeweils letzten Quartals besprochen und Verbesserungspotentiale

abgeleitet. Alle Teilnehmer haben in der Abfragerunde die Möglichkeit, über Probleme/Neuerungen/Projekte der Abteilungen zu berichten.

Quality-Board

Das Quality-Board findet an jedem Werktag statt. Am Quality-Board nehmen jeweils der leitende Oberarzt, Diensthabende Arzt/Wochenenddienstarzt sowie Vertreter der Abteilungen Empfang, Ernährungswissenschaft, Psychologie, Pflege und des Arztsekretariats teil. In diesem Rahmen erfolgt die Patientenverteilung für den darauf folgenden Tag bzw. das Wochenende.

Mitarbeiterversammlung

Quartalsweise lädt die Geschäftsführung zur Mitarbeiterversammlung ein. Kontinuierlich werden die Mitarbeiter in diesem Rahmen über die aktuelle Belegung, die Patienten- und die Mitarbeiterzufriedenheit sowie über Neuerungen im Gesundheitswesen und in der Organisation der Klinik informiert. Der Qualitätsmanager gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Verbesserungsvorschlagswesen

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen. In einer Projektgruppe, der auch die Geschäftsführung angehört, wird die Umsetzbarkeit der Vorschläge diskutiert. Jeder Mitarbeiter erhält zu seinem Vorschlag ein Feedback. Jeder eingereichte Verbesserungsvorschlag wird anhand eines festgelegten Punktesystems prämiert.

Erreichbarkeit der Klinikleitung

Die Klinikleitung ist für jeden Mitarbeiter jederzeit erreichbar. Nach telefonischer und persönlicher Kontaktaufnahme wird ein eventuell notwendiger Termin innerhalb eines Arbeitstages ermöglicht. Für Abwesenheitsfälle ist eine Vertreterregelung schriftlich fixiert.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenzufriedenheit

Als Kunden der PsoriSol Hautklinik werden Patienten bzw. deren Angehörige (bei Kindern), einweisende Ärzte und Krankenkassen definiert. Die Erfüllung von Kundenerwartungen wird regelmäßig in Form von Befragungen gemessen. Die Auswertungen werden von der Klinikleitung als Planungsgrundlage genutzt.

Die Parameter für einen erfolgreichen Klinikaufenthalt ergeben sich für die PsoriSol Hautklinik nicht nur aus einer medizinisch an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierten Behandlung, sondern auch aus der Orientierung an der Patientenzufriedenheit. Bei letzterem stehen z.B. folgende Fragen im Mittelpunkt: Fühlt der Patient sich in all seinen Belangen ernst genommen? Ist das Personal freundlich? Erhält der Patient rechtzeitig alle benötigten Informationen? Sind die Termine zuverlässig aufeinander abgestimmt? Und natürlich auch: Ist das Essen schmackhaft? Entspricht das allgemeine Ambiente den Erwartungen?

Diese Faktoren spielen für Patienten - eine optimale medizinische Versorgung vorausgesetzt - eine nicht zu unterschätzende Rolle für die Einschätzung des gesamten Klinikaufenthaltes. Fühlt sich ein Patient als ganzer Mensch mit seinen Leiden angenommen und angemessen behandelt, steigt sein Wohlbefinden und damit seine Compliance, was wiederum die Chance für eine gelungene Behandlung erhöht. Besonders wichtig sind diese Aspekte bei chronischen Erkrankungen, bei denen das allgemeine Befinden oftmals in engem Zusammenhang zum Ausprägungsgrad der Erkrankung steht.

Damit die Patienten zufrieden mit dem Klinikaufenthalt sind, ist es wichtig, die individuellen Wünsche und Verbesserungsvorschläge immer wieder zu erfragen. Dazu gehört auch herauszufinden, welche Bereiche und Erfahrungen in der Klinik als besonders positiv empfunden werden. Den Patienten wird damit die Möglichkeit eröffnet, eine Rolle als „Aktient“ bzw. als aktiver Partner einzunehmen und sich

selbstbestimmt am eigenen Gesundungsprozess zu beteiligen. Eine bei chronischen Erkrankungen zwingende Voraussetzung für einen anhaltenden Therapieerfolg.

Um den Patientenwünschen gerecht zu werden und um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu gewährleisten wurde mittels einiger Pretests 1997 ein Fragebogen konstruiert, der mit Hilfe von 29 Fragen Informationen zur Person und zu folgenden Merkmalen erhebt:

Zum einen wird die allgemeine Zufriedenheit beurteilt, z.B. bezüglich der Freundlichkeit, der Reibungslosigkeit im Ablauf und der Mitsprachemöglichkeiten. Zum anderen werden alle Abteilungen (z. B. Verpflegung, physikalische oder ärztliche Abteilung) hinsichtlich ihrer Betreuung eingeschätzt. Schließlich wird die Gesamtzufriedenheit beurteilt, die sich aus der Einschätzung des Gesamtaufenthaltes, des Therapieerfolges, der Diagnostik und der Weiterempfehlung zusammensetzt. Die Patienten können bei ihren Antworten auf einer fünfstufigen Antwortskala („hervorragend = 5, sehr gut, gut, zufrieden stellend oder schlecht = 1) wählen. Weiterhin steht den Patienten auch Platz für schriftliche Verbesserungsvorschläge und persönliche Anmerkungen zur Verfügung.

Die Rücklaufquote der Fragebögen lag im Jahr 2010 durchschnittlich bei 72,73% und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die Gesamtzufriedenheit der Klinik wird mit insgesamt 4,22 eingeschätzt, also zwischen der Beurteilung sehr gut und hervorragend. Der Therapieerfolg wurde durchschnittlich mit 3,77 und somit mit „Gut“ bis „Sehr gut“ bewertet. Die Kernvariablen „Weiterempfehlung“, „Therapieerfolg“ sowie „Gesamterfolg“ konnten, wie auch in den Jahren zuvor, auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Die Ergebnisse des Abschlussfragebogens werden monatlich ausgewertet und allen Abteilungen über die Weitergabe des Auswertungsordners zugänglich gemacht. Zusätzlich werden die Daten in einer quartalsweise stattfindenden Mitarbeiterversammlung präsentiert. Die persönlichen Anmerkungen werden geclustert, den einzelnen Abteilungen zugeordnet und ebenfalls rückgemeldet. Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass alle Mitarbeiter über den Grad der Patientenzufriedenheit informiert sind.

Ein weiterer Aspekt für die Beurteilung der Kundenzufriedenheit ist der 14-tägig durchgeführte so genannte „Aktiententalk“. In diesem Forum sind Vertreter der Abteilung Kreativtherapie, Kinderbetreuung, Ernährungswissenschaft, Küche/Service, Patientenmanagerin und ein ärztlicher Mitarbeiter für Fragen, Wünsche, Verbesserungen, Kritik und Lob persönlich für die Patienten ansprechbar. Die angegebenen Vorschläge werden gesammelt, protokolliert und dann den jeweiligen Abteilungen vorgelegt, um diese nach Überprüfung gegebenenfalls umzusetzen. Im Jahr 2010 fanden 25 Aktiententalks mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 14 Patienten statt.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Patientenorientierung in der PsoriSol Hautklinik ist ein schnelles Beschwerdemitteilungssystem in Form der Verbesserungsvorschlagsbox. Diese Box wird täglich von der

„Beschwerdemanagerin“ geleert. Die Stellungnahme zu dem Verbesserungsvorschlag erfolgt innerhalb der folgenden 24 Stunden. Damit kann auch über diesen Weg sehr schnell auf die Bedürfnisse der Patienten eingegangen werden, so dass viele Anregungen noch während des Aufenthaltes umgesetzt werden können.

Mitarbeiterzufriedenheit

Wie bereits erwähnt, ist das Ziel, die Qualität der persönlichen und gemeinsamen Arbeit auf einem möglichst hohen Niveau zu halten und weiterzuentwickeln. Um diese Unternehmensphilosophie kontinuierlich zum Ausdruck zu bringen, wurde der Leitsatz der Klinik „Qualität ist unsere Verpflichtung“ entwickelt. Die Mitarbeiter/-innen wurden in diesen Prozess intensiv eingebunden. Um diesen Prozess zu fördern, wird jeder Bereich der Klinik einmal im Jahr einer internen Überprüfung (Internes Audit) unterzogen. Mögliche Prozessoptimierungen werden gemeinsam erörtert und in einem befristeten Zeitraum umgesetzt. Die Problemlösung wird in die Routine integriert und im kommenden Jahr noch einmal auf ihre Umsetzung hin evaluiert.

Eine Plattform um direkt und persönlich Feedback zu äußern, stellen die Mitarbeitergespräche mit der Klinikleitung

(Geschäftsführung und Ärztlicher Direktor) dar. Mit Hilfe eines offenen Feedback-Bogens haben die Mitarbeiter die Möglichkeit in einem ca. 10-15-minütigen Gespräch ihren Arbeitsalltag zu bewerten und Rückmeldungen zum Arbeitsumfeld sowie zu den Inhalten zu geben. Wenn Probleme angesprochen werden, wird in diesem Rahmen bereits gemeinsam versucht Optimierungspotenziale zu identifizieren und zu veranlassen.

Eine Möglichkeit um direkt an Entscheidungen mitzuarbeiten, ist das Verbesserungsvorschlagswesen für die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 46 Vorschläge eingereicht. Davon konnten 20 umgesetzt werden, 16 Vorschläge konnten nicht umgesetzt werden. 5 Vorschläge sind noch in Bearbeitung.

Kontinuierlich werden Schulungen zum Qualitätsmanagement, zu fachspezifischen und sicherheitsrelevanten Themen angeboten. Jede/r Mitarbeiter/-in hat die Möglichkeit, im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung an intern organisierten Veranstaltungen teilzunehmen. Anhand einer Übersicht können diese vom Mitarbeiter ausgewählt werden. Ebenso kann jede/r Mitarbeiter/-in an externen Fortbildungen anderer Veranstalter teilnehmen. Zusätzlich gibt es fachspezifische Schulungen in zahlreichen Abteilungen.

Im Jahr 2010 fanden Schulungen zu folgenden Themen statt:

- QM-Schulung
- Brandschutzschulung
- Hygieneschulung
- Notfallschulung
- Psychosomatische Dermatologie
- Vorstellung der Arbeit der Kinderbetreuung
- Vorstellung der Arbeit der Ernährungswissenschaftlichen Abteilung
- Behandlungsmöglichkeiten bei Psoriasis und Neurodermitis
- Hinweise zur Krankenhausfinanzierung und des Entgeltsystems

Einweisende Ärzte

Als Akutkrankenhaus sind für die PsoriSol Hautklinik einweisende Ärzte eine weitere wichtige Kundengruppe, da häufig der einweisende Arzt eine Empfehlung für ein bestimmtes Krankenhaus ausspricht. Zufriedene Einweiser sind eine wichtige Voraussetzung für gute Belegungszahlen.

Regelmäßig durchgeführte Befragungen der niedergelassenen Ärzte finden seit 1998 statt. Die Auswertung der Befragung wird in die Planung mit einbezogen. So wurden Änderungswünsche der Einweiser am Entlassungsbrief umgesetzt. Anschlusstherapieempfehlungen werden ebenso bewertet wie das Schulungs- und Informationsangebot der Klinik. Die Ergebnisse und Konsequenzen der Befragung werden den Mitarbeitern vorgestellt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Ein weiteres Instrument, um den/die Mitarbeiter/in mit in die Klinik einzubinden, sind die Projektgruppen, die ziel- und qualitätsorientiert ausgerichtet sind. Mitarbeiter/-innen aus verschiedenen Abteilungs- und Hierarchieebenen werden mit Aufgaben betreut. Die Klinik unterscheidet zwischen temporären Projektgruppen, die zur Bearbeitung eines Problems gegründet werden und sich nach der Bearbeitung und Problemlösung wieder auflösen, sowie fixe Projektgruppen, die einen längerfristigen Auftrag bearbeiten:

- Intranet
- Weiterbildung
- Patientenheft
- Aktiententalk
- Aktientenabschlussfragebogen
- Verbesserungsvorschlagswesen
- Rauchfrei
- Internet
- Ambulanz im FAZ Regensburg
- MDK Prozessoptimierung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualität ist heute schon und wird in Zukunft noch sehr viel stärker das Wesensmerkmal und Beurteilungskriterium jeglicher Organisation sein. Und Qualität bedeutet nichts anderes als die bestmögliche Erfüllung aller Kundenanforderungen - also die der Patienten, Kosten- und Leistungsträger, Zuweiser und Mitarbeiter/-innen. Entsprechende Entwicklungsprozesse können nur auf der Grundlage einer umfassenden Qualitätsmanagement-Philosophie und mit den dazugehörigen Werkzeugen erfolgreich gestaltet werden.

Zur Vernetzung verschiedener Qualitätssicherungsmaßnahmen wendet die PsoriSol Hautklinik seit 1995/1996 ein umfassendes Qualitätsmanagement-System nach den Maßstäben der European Foundation for Quality Management (EFQM) Brüssel an. Dabei werden alle Abläufe in der Klinik kontinuierlich überprüft und verbessert und die Arbeit an definierte Qualitätsziele angepasst.

Das Qualitätsmanagementsystem der Klinik wurde erstmals am 17.07.1998 nach der Norm DIN ISO 9001 als erste eigenständige Hautklinik Deutschlands zertifiziert. Durch mehrere erfolgreiche Rezertifizierungsaudits, jeweils durchgeführt durch die LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH, wurde der Nachweis erbracht, dass das QM-System der PsoriSol Hautklinik die Anforderungen des Standards nach der Norm DIN EN ISO 9001 erfüllt. Die Zertifikate sind unter dem Datum des 17.08.2001, 19.02.2004, 08.05.2007 und 08.05.2010 ausgestellt und haben Gültigkeit bis 07.05.2013. Im April 2010 konnten wir erstmalig die Re-Zertifizierung nach der überarbeiteten DIN EN ISO 9001:2008 erfolgreich absolvieren. Das Überwachungsaudit erfolgte am 01.06.2011.

Notwendiger Bestandteil einer ganzheitlichen Klinikkonzeption ist die ständige Kontrolle und Erfolgsbewertung der Therapieprozesse anhand objektiver Messungen. Diese Evaluation hat zum einen den Zweck der Kontrolle und Steuerung der Therapieprozesse, bezogen auf einzelne Patienten, aber auch bezogen auf die Effizienz der Arbeitsweise einer Klinik insgesamt.

Objektive und subjektive Bewertungselemente sind in der PsoriSol Hautklinik in die Routine des Therapieprozesses permanent integriert:

Notwendiger Bestandteil einer ganzheitlichen Klinikkonzeption ist die ständige Kontrolle und Erfolgsbewertung der Therapieprozesse anhand objektiver Messungen. Diese Evaluation hat zum einen den Zweck der Kontrolle und Steuerung der Therapieprozesse, bezogen auf einzelne Patienten, aber auch bezogen auf die Effizienz der Arbeitsweise einer Klinik insgesamt.

Objektive und subjektive Bewertungselemente sind in der PsoriSol Hautklinik in die Routine des Therapieprozesses permanent integriert:

1) Verschiedene international anerkannte und von uns entwickelte Scores zur Evaluation der Krankheitsaktivität aus Sicht des behandelnden Arztes werden bei Aufnahme in die Klinik regelmäßig erhoben:

- Psoriasis Area and Severity Index (PASI) bei Psoriasis vulgaris
- SCORAD-Index bei atopischer Dermatitis
- CIU-Index bei chronischer Urtikaria
- Index 21 bei Hand/Fußekzemen
- Ulcus-Score bei Ulcus cruris venosum

2) Eine Fotodokumentation wird bei allen Dermatosen von einer repräsentativen Stelle bei Aufnahme und Entlassung durchgeführt und in den Arztbrief integriert.

3) Bei Entlassung wird im Sinne der subjektiven Qualitätssicherung bei allen Patienten erfragt, ob die Erwartungen an den Aufenthalt übertroffen, erfüllt oder nicht erfüllt wurden. Zusätzlich wird eine Globalevaluation durch die Patienten nach dem Schulnotensystem erbeten. Beide Daten werden ebenfalls in den Arztbrief integriert.

4) Ein anonymisierter ausführlicher Abschlussfragebogen vermittelt einen umfassenden Eindruck zur Therapiequalität und Prozessqualität des gesamten Aufenthaltes aus Sicht des Patienten.

5) Zusätzliche Möglichkeiten für das Feedback von Patienten besteht in der regelmäßig stattfindenden offenen Patientenfragerunde („Aktiententalk“) und der Verbesserungsvorschlagsbox.

6) Seit 2001 findet die Mitarbeiterbefragung regelmäßig in Verbindung mit dem Mitarbeitergespräch statt, welche die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz erfasst und der Klinikleitung als Instrument zur Überprüfung des Qualitätssystems im Haus dient. Dem wesentlichen Gedanken von *Kaizen*, dass kein Produkt und keine Dienstleistung so gut sein kann, dass sie nicht noch verbessert werden könnte, wird damit Rechnung getragen.

7) Alle Mitarbeiter können durch ein strukturiertes Verbesserungsvorschlagswesens die Qualität ihrer Arbeit kontinuierlich beeinflussen.

8) Die Bevölkerung, sowie Lieferanten und Kunden (einweisende Ärzte) werden im Rahmen von Imageanalysen regelmäßig befragt.

9) Die Teilnehmer interner und externer Schulungen werden regelmäßig um eine Schulungsbewertung gebeten. Die Ergebnisse werden an die Referenten und die Klinikleitung weitergegeben.

10) Eine nutzungsorientierte Aufbereitung aller Daten durch Verdichtung und graphische Darstellung ermöglicht eine praktikable und rasche Anwendung der Ergebnisse zur Prozessüberwachung und -lenkung. Im öffentlichen PC-Laufwerk hat jeder Mitarbeiter Zugriff auf Ergebnisse von Befragungen, Projektgruppenarbeit und zahlreiche Veröffentlichungen.

11) In der vierteljährlich stattfindenden Qualitätskonferenz werden Verfahrens- und Outcomeprobleme mit allen Abteilungen besprochen und verbindliche Konsequenzen zur Risikominimierung festgelegt.

Als Deutschlands größte eigenständige Hautklinik werden in der PsoriSol Hautklinik überdurchschnittlich hohe signifikante Therapieerfolge erzielt. So liegt die durchschnittliche Verbesserung der Psoriasisausprägung bei Entlassung gegenüber der Aufnahme bei über 90 %. Die durchschnittliche Verbesserung des Befundes bei atopischer Dermatitis unter Anwendung des SCORAD-Index ist ähnlich hoch. Die Verkürzung der Verweildauer hat sich nicht auf den Therapieerfolg ausgewirkt.

Die in den Unternehmenszielen definierte Belegung ist der wichtigste Indikator für den Erfolg der PsoriSol Hautklinik. Die geplanten Patientenzahlen wurden in den letzten Jahren erreicht oder sogar übertroffen. Dieses Ergebnis ist als sehr positive Bestätigung des implementierten Qualitätsmanagements zu sehen und bietet einen Anreiz, das bisher Erreichte verstärkt weiterzuentwickeln und für unsere Patienten, Mitarbeiter/-innen, Einweiser sowie die Kosten- und Leistungsträger auszubauen.